

## **Dietenheim eröffnet Nähcafé in der Innenstadt**

- **Ab 19. Juli neuer Ort des kreativen Austauschs in der Illertisser Straße 1**

- **Forschungsprojekt mit Wissenschaftlern soll Innenstadt neu beleben**

- **Workshops vermitteln praktische Kenntnisse über nachhaltige Textilwirtschaft**

Ulm/Dietenheim. Mit der Eröffnung eines Nähcafés am 19. Juli knüpft die Stadt Dietenheim an ihre Vergangenheit an, in der es eine Reihe von traditionsreichen Textilbetrieben gab. Der neue Treffpunkt in einem ehemaligen Ladengeschäft in der Illertisser Straße 1 ist ein erster Schritt hin zu der angestrebten Neubelebung der Innenstadt.

Gefördert wird das Vorhaben vom Land Baden-Württemberg, das ein gemeinsames Forschungsprojekt der Universität Ulm und der Hochschule Reutlingen finanziell fördert. Fast eine Million Euro fließen in dieses sogenannte Reallabor, das eine neue Form der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft, Kommune und Bürgern darstellt. Mit dem Projekt „Nachhaltige Transformation der Textilwirtschaft am Standort Dietenheim“ wollen die Forscher unter aktiver Einbeziehung der Bevölkerung Lösungen und Wege für die Zukunft erarbeiten, um die gesamte textile Wertschöpfungskette für alle transparent und erfahrbar zu machen.

Und dies eben auch im Nähcafé, in dem vier Nähmaschinen und zwei Schneidetische für wöchentliche Workshops und Strickkurse zur Verfügung stehen. „Wir möchten die Bürger und auch neuen Mitbürger motivieren, nachhaltige Mode selbst zu produzieren. Unser Ziel ist es, die Menschen für fair gehandelte, umweltverträgliche Produkte zu begeistern, die sich durch Qualität und Langlebigkeit auszeichnen“, erklärt Professor Martin Müller, Inhaber des Lehrstuhls Nachhaltige Unternehmensführung an der Universität Ulm.

### **Bürgermeister Eh: „Miteinander voneinander lernen“**

Dietenheims Bürgermeister Christopher Eh hebt den sozialen Aspekt der neuen Begegnungsstätte hervor, mit dem die Integration im Ort vorangetrieben werden kann: „Das Nähcafé bietet unseren Bürgern sowie den Flüchtlingen die Möglichkeit durch gemeinsames, kreatives Arbeiten voneinander und miteinander zu lernen.“

Gesagt, getan. Bei einem ersten Treffen mit etwa 30 Beteiligten Anfang Juni wurden bereits das „Upcycling“, die Umwandlung von alten Stoffen in neuwertige Kleidungsstücke, das

Design einer „Made in Dietenheim“ Kollektion sowie das Erlernen von verschiedenen Handarbeitstechniken angeregt. Für Juli ist in der Illertisser Straße ein Workshop mit einem afghanischen Schneider sowie im August ein Workshop mit dem lokalen Strickkreis geplant.

### **Nachhaltige Textilhersteller präsentieren sich beim Stadtfest 2016**

Auch das diesjährige Stadtfest „Dietenheim leuchtet“ steht in diesem Herbst unter dem Zeichen nachhaltig produzierter Mode. Zahlreiche Hersteller und Händler werden am 14. Oktober in der Stadthalle unter dem Motto „Dietenheim zieht an!“ innovative Konzepte in der Textilwirtschaft präsentieren. Geplant sind neben Angeboten nachhaltiger Textilien unter anderem auch die Vorstellung von Miet- und Tauschkonzepten für hochwertige Bekleidung.

Neben der Stadt und den beiden Hochschuleinrichtungen beteiligen sich an dem aktuellen Forschungsprojekt regionale Textilunternehmen, darunter die in Dietenheim ansässige Otto Garnspinnerei, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Handwerks- und Gewerbeverein Dietenheim sowie der Ulmer Initiativkreis Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V. (unw).

### **Pressekontakt:**

Britta Stegen  
Projektkoordination Reallabor  
Institut für Nachhaltige Unternehmensführung  
Universität Ulm  
Helmholtzstraße 18  
89081 Ulm  
Tel.: +49 731 5032357  
E-Mail: [britta.stegen@uni-ulm.de](mailto:britta.stegen@uni-ulm.de)